

Zeitschriften ; Neue Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1951)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

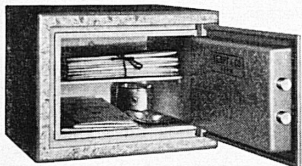
**W. KOCH
OPTIK A.G.**
Bahnhofstrasse 11 ZÜRICH

Was schenken?

Ein **Privattresor** zum sichern und geordneten Aufbewahren von Wertsachen und Dokumenten.

Ein beliebtes Familien- oder Gemeinschaftsgeschenk.

Diskreter Einbau in Schrank oder Möbel. Bitte umgehend Prospekt verlangen!



KROPF & CO., BERN 16
Atlas-Tresore

Ankerstraße 4
Tel. (031) 4 57 66

DER PESTALOZZI KALENDER 1952

samt Schatzkästlein (468 Seiten, mehrere hundert Bilder) ist zum bisherigen Preis von Fr. 3.95 erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien, und beim Verlag Pro Juventute, Zürich

*Auch sie
kehren
immer
wieder zu*

**Hoffmann
Blechdosen zurück**

Gebr. Hoffmann Thun

Rôtisserie RÄBLUS BASEL

Steintorstraße 31 (P) à 5 minutes de la gare
Telephon (061) 4 53 45

neu eröffnet!

LE PATRON

officie lui-même et vous réserve un bon accueil!

GUSTI BERNER

erfüllt Ihnen jegliche Wünsche in seiner gepflegten
Gaststätte

I would like to see you!



Stiftung Pro Juventute

Trug das letztjährige Plakat der Stiftung Pro Juventute mit den beiden sammelnden Kindern eine farbige aktive Note in unsere Straßen, so geht von der neuen Affiche eine mehr graphisch-zarte Wirkung aus, die dem Wesen eines Sommervogels Ausdruck gibt: seiner zerbrechlichen Erscheinung, die jetzt im Winter als Sinnbild frühlinghaften Seins erscheint. Zerbrechlicher Jugend ist Pro Juventute der Helfer, der auf vieljährigen Traditionen in der Beschaffung der Hilfsmittel baut. Zu ihnen zählen die Pro-Juventute-Marken, die im Dezember 1912 zum erstenmal in Umlauf gesetzt worden sind, und deren jüngster Ausgabe der Aurorafalter entfliegt. Er wirbt für seine Verwandten, für das Nachtpfauenauge, den Segelfalter und die Wasserjungfer, welche die anderen Frankaturwerte zieren, und für die Marke, die das Bildnis der Jugendschriftstellerin Johanna Spyri trägt. Der Reinertrag des diesjährigen Pro-Juventute-Dezemberverkaufs ist vorab für Maßnahmen der Jugendhilfe zugunsten der Schulentlassenen, namentlich auch für tuberkulosekranke und tuberkulosegefährdete Jugendliche bestimmt.

Erweiterung des Bahnhofs Selnau in Zürich

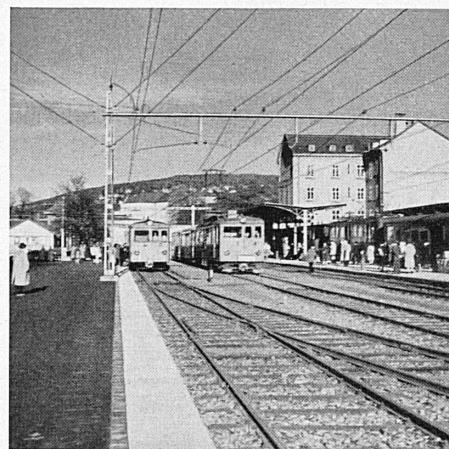


Photo: F. Egli

In den letzten Wochen sind die Erweiterungsarbeiten im Bahnhof Zürich-Selnau abgeschlossen worden. Die Anlage, die in der bisherigen Größe nicht mehr genügt, wurde um einen breiten Einsteigeperron und ein Geleise erweitert. Der Bahnhof Selnau ist Ausgangspunkt zweier Privatbahnen, der Sihltalbahn und der Uetlibergbahn, die beide große Verkehrsspitzen aufzuweisen haben. Die Sihltalbahn bewältigt einen immer größer werdenden Abonnementverkehr, während die Uetlibergbahn als Ausflugslinie besonders an schönen Sonntagen Massenandrang zu verzeichnen hat. Ein Nachteil in der Stationsanlage beruht darin, daß nicht alle Geleise von beiden Bahnen befahren werden können, da wohl beide normalspurig sind, jedoch nicht die gleiche Stromart und Spannung aufweisen. So sind denn nur zwei Geleise mit der doppelten Fahrleitung ausgerüstet. Heute stehen der Uetlibergbahn, die durch Anschaffung von neuem Rollmaterial einerseits und durch Ausgabe von verbilligten Billetts und durch Tarifiermäßigungen andererseits eine wesentliche Frequenzsteigerung zustande brachte, ein neuer Einsteigeperron sowie vier Geleise zur Verfügung. Für die nächste Zeit ist der Ausbau der Strecke Zürich-Selnau—Gießhübel, die von beiden Bahnen gemeinsam befahren wird, geplant. F.E.

Zeitschriften

«Der Öffentliche Verkehr», Heft 11, November 1951.

Das Novemberheft dieser schweizerischen Verkehrszeitschrift ist wiederum sehr vielseitig ausgestaltet, technische und verkehrspolitische Beiträge vermitteln ein lebendiges Bild des aktuellen Geschehens. «Die Bedeutung der Nebenbahnen im Zubringerverkehr», «Stewardessen auf der BLS», «Neuer Dieseltriebwagen der MThB», «Schiffahrt im Nebel (DGV)», «Verkehrsfragen in Dur und Moll» — dies sind einige der vielen Artikel, die, zusammen mit einer Reihe interessanter Kurznachrichten, das neue Heft sehr lesenswert machen.



Genussreicher Wintersport

rund um
KLEINE SCHEIDEGG
EIGERGLETSCHER
WENGEN GRINDELWALD
MÜRREN-ALLMENDHUBEL

Verlangen Sie bitte den Winterprospekt
und Tarif W/ 15 bei der Direktion

DIE BAHNEN IM JUNGFRAU-GEBIET

INTERLAKEN BERNER OBERLAND SCHWEIZ

W
Clichés
werben durch ihre Qualität

A. Wetter & Co. Hotzstrasse 23 Zürich 6 Tel. 2617 37

Neue Kalender

Berner Schreibmappe 1951/52. Herausgegeben von der Buchdruckerei Büchler & Co., Bern.

Es geziemt sich, auf dieses gediegene Imprimat aufmerksam zu machen, das im vergangenen Sommer erschien und mit seiner Kalenderwiedergabe noch das ganze kommende Jahr über Gültigkeit besitzt. Das Heft legt nicht nur vom Stand der Schriftgestaltung und der Reproduktionstechnik der bekannten Berner Offizin bestes Zeugnis ab; es bietet zudem eine Kostprobe aus der zu Ehren des 60. Geburtstages des Künstlers erschienenen Kunstmappe «Martin Lauterburg», aus der neben einem Text von Max Huggler mehrere Studien und Zeichnungen in Schwarz-Weiß sowie eine Anzahl von Gemälden in Farbdruck untadelig wiedergegeben sind.

Mühlrad-Kalender 1952. Herausgegeben vom Mühlrad-Verlag Zürich.

Der von H. R. Müller betreute Mühlrad-Verlag in Zürich, dessen mit so viel Liebe und Sachkenntnis zubereitetes, mit hervorragenden Illustrationen geschmücktes Erstlingswerk «Flugbild der Schweiz» noch in bester Erinnerung steht, läßt wiederum einige der nach besonderem Verfahren kolorierten und in der Offizin Conzett & Huber vierfarbig gedruckten, großformatigen Aufnahmen der Swissair-Photo AG als prächtige Kalenderbilder zum Beschauer sprechen. Sie vermitteln in gut geglückter Auswahl Aspekte aus dem Süden und Norden unseres so vielgestaltigen Landes, aus der Reblandschaft von Lavaux und vom klassisch-pittoresken Häusergewirr von Gandria sowohl wie von den Gletschern und Firnen unserer Hochalpenwelt. Hier zumal hat die Kamera — und die Wiedergabetechnik in Farben — Sujets gefunden, welche das Hohe Lied der Schweizer Berge mit unverminderter Stärke bis in entfernteste Kontinente erklingen zu lassen vermögen — wir denken etwa an den wild zerklüftet sich herniedersenkenden Steinlammgletscher am Sustenpaß oder die von der Abendsonne beschienene zerfurchte Westflanke des Bristenstocks. Nicht minder fesseln aber auch die liebliche Emmentaler Landschaft bei Trachselwald oder die trutzige, wasserumspülte Feste Hallwil das Auge. Als Exportkalender stellt die Bildfolge ein treffliches Werbemittel dar, das winters wie sommers den Blick nach der Schweiz zu lenken instande ist.

Wir jungen Schweizer 1952. Herausgegeben von Vetter Hans.

Von den verschiedenen interessanten Beiträgen und Reportagen dieses Jugendkalenders sei der sehr lesenswerte Aufsatz besonders hervorgehoben, der versucht, das Problem der Druckluftbremsen volkstümlich darzustellen. Dem Herausgeber und Redaktor, der sich an die SBB wandte und von deren Mitarbeitern fachkundige Auskunft und Hilfe erhielt, ist dies sehr hübsch gelungen. Selbst Leute, die von der Technik nicht viel verstehen, werden beim Lesen des Textes und mittels der Bilder und Zeichnungen einen guten Begriff von der Eigenart und Funktion der für die Sicherheit des Bahnbetriebes so bedeutsamen Einrichtung erhalten.

Pestalozzi-Kalender 1952. Pro Juventute, Pestalozzi-Verlag. Preis Fr. 3.95.

Pünktlich wie jedes Jahr ist auch diesmal wieder als einer der ersten Vorböten weihnächtlichen Büchermarktes der neue Pestalozzi-Kalender erschienen. Sehnlich erwarten ihn unsere Buben und Mädchen, denn nun, da die kalten, grauen Tage, die langen Abende kommen, finden sie Zeit und Muße, sich in besinnlichen Stunden in die bunte, reiche Welt zu vertiefen, die ihnen der Kalender und das altvertraute «Schatzkästlein» eröffnen. Neben all dem vielen Wissenswertem, das der Kalender aus Welt- und Schweizergeschichte, Geographie und Wirtschaft bietet, lenkt er den Blick unserer Jugend durch sorgfältig geschriebene und illustrierte Beiträge auf das Leben und Schaffen fremder Völker. So erzählt er zum Beispiel vom Leben der Basken, von indonesischen Töpfern, er zeigt dem jungen Leser, wie sich die Japaner ihre Häuser bauen und einrichten und wie die Leute in Brasilien und diejenigen auf der Insel Sardinien leben. Besonders imponieren wird den Knaben ein Bericht über die Ranch-Schule in Arizona, in der die Kinder reiten, fahren und mit Vieh umgehen lernen, bevor sie auch nur schreiben und lesen können. Den Mädchen dagegen mögen die anmutigen balinesischen Tänzerinnen mehr zusagen.

Jedenfalls hält der Pestalozzi-Kalender für alle etwas bereit, und geometrische Probleme und unregelmäßige Verben, die man in der Schule nicht gerade begeistert lernt, erhalten eine ganz andere Bedeutung, wenn man sie in traulichen Lesestunden im Pestalozzi-Kalender wiederfindet. J. G.